

## Schülerinnen und Schüler des Enztal-Gymnasiums auf der Learntec 2026 - Erfolg beim Jugend forscht-Regionalwettbewerb

Am 5. Mai besuchten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 10 des Enztal-Gymnasiums die Bildungsmesse Learntec in Karlsruhe. Begleitet wurden sie von Herrn Dr. Schmedding, Herrn Peter-Palige und Herrn Wolf. Auf der Bildungsmesse Learntec hatten Schülerinnen und Lehrer die Möglichkeit, Einblick in Neueste Entwicklungen und Produkte auf dem Bildungsmarkt zu bekommen.

Mit großem Engagement stellten die Teilnehmenden ihre Arbeiten dem interessierten Fachpublikum vor und gaben Einblicke in die praktische Arbeit der Technik-AG des Enztal-Gymnasiums. Sie erklärten ihre Projekte, beantworteten Fragen und kamen mit Besucherinnen und Besuchern aus Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft ins Gespräch.



Der Messeauftritt war für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung. Außerdem konnten die Schülerinnen und Schüler andere Messestände besuchen und sich informieren.

Ein Teil der Gruppe bestand aus Teilnehmern der Jugend forscht-AG, welche im Februar am Regionalwettbewerb in Altensteig teilgenommen hatten.

In der Kategorie Jugend forscht stellten Fabienne und Tabea Wentsch ihre Versuche zur Überprüfung der Effektivität eines UV-Desinfektionsgerätes vor. Es war bereits ihre vierte Teilnahme an einem Regionalwettbewerb in Folge. Lohn für ihre aufwändige Arbeit, die sie unter anderem am KIT in Karlsruhe durchgeführt hatten, war der IHK-Sonderpreis für Teamarbeit.

In der Kategorie Jugend forscht Junior nahmen vier weitere Projekte am Wettbewerb teil: Lena Großmann hatte am Schulaquarium untersucht, ob Aquarienfische (Mollys) Musikstücke unterscheiden, Farben oder Menschen erkennen können. Bastian Jeromin experimentierte sehr engagiert und aufwändig mit dem Bau einer idealen Flaschenrakete, wozu er eine Vielzahl an unterschiedlichen Prototypen anfertigte und die Flugversuche akribisch auswertete. Amelie Mestach wollte herausfinden, ob Anti-Schling-Näpfe tatsächlich das Herunterschlingen der Nahrung bei Labradorhunden verhindert. Dazu forschte sie mit drei Hunden und verschiedenen Näpfen. Amelie Zeller hatte ihren Marsroboter Harald Töpfer zu Harald Töpfer 2.0 weiterentwickelt, der nun noch besser für eine Marsmission geeignet ist.

Angesichts der Vielzahl an Projekten, welche von Herrn Peter-Palige, Herrn Dr. Schmedding, Herrn Steppuhn vom JFZ Pforzheim-Enz und Herrn Wolf betreut wurden, wurde das ETG auch in diesem Jahr mit dem Jugend forscht-Schulpreis ausgezeichnet.

